

Schaufenster der Wissenschaft

LEIBNIZ.MITTE eröffnet in der Niki-de-Saint-Phalle-Promenade mit Einblicken in aktuelle Forschungsprojekte

HANNOVER. Mit LEIBNIZ.MITTE hat die Leibniz Universität Hannover (LUH) einen neuen Ort für Wissenschaft in der Innenstadt geschaffen. Die Räume in der Niki-de-Saint-Phalle-Promenade 44c werden bereits seit August für erste Veranstaltungen genutzt. An diesem Wochenende wird der Ausstellungs- und Veranstaltungsraum nun offiziell eröffnet. Nach dem gestrigen Start steht LEIBNIZ.MITTE am Sonnabend, 26. September, von 11 bis 17 Uhr offen. Die Eröffnung ist Teil der „Glückstage“ in der Niki-de-Saint-Phalle-Promenade.

STADTMODELL UND KLIMAFORSCHUNG

Im Mittelpunkt stehen Einblicke in Forschungsprojekte der Universität. Dabei soll es nicht allein um fertige Ergebnisse gehen. Anhand verschiedener Exponate werden Fragen aufgegriffen, mit denen sich Wissenschaftler beschäftigen. Einen Schwerpunkt bildet zur Eröffnung die Zukunft der Städte. Ein sechs Meter langes Stadtmodell zeigt Forschungsprojekte, die sich unter anderem mit den Folgen des Klimawandels und den Veränderungen in Innenstädten befassen. Themen sind beispielsweise der Umgang mit Starkregen, Dürre und Hitze sowie die Frage, unter welchen Bedingungen Menschen und Tiere in Städten gesund leben können.

Die Ausstellung in LEIBNIZ.MITTE soll sich regelmäßig verändern. Einige Exponate bleiben jedoch dauerhaft zu sehen. Dazu gehört das Forschungsfahrzeug PANDA des Instituts für Mikroelektronische Systeme. Es dient Wissenschaftlern dazu, Fahrassistenzsysteme der nächsten Generation zu entwickeln. Das Fahrzeug gibt damit einen

Einblick in einen Forschungsbereich, der sich mit der technischen Unterstützung beim Autofahren beschäftigt.

SCHWERELOSIGKEIT IM EINSTEIN-ELEVATOR

Ein weiteres dauerhaftes Exponat widmet sich dem Einstein-Elevator der Leibniz Universität. Ein Modell erläutert die Arbeitsweise des wissenschaftlichen Großgeräts, das am Hannover Institute of Technology in der Nordstadt betrieben wird. Bei dem Einstein-Elevator handelt es sich um einen rund 40 Meter hohen Fallturm. Anders als bei einem klassischen Fallturm wird eine Gondel mithilfe eines Linearantriebs zunächst beschleunigt. Sie erreicht eine Geschwindigkeit von 20 Metern pro Sekunde, entsprechend 72 Kilometern pro Stunde.

Anschließend bewegt sich die Gondel auf einer vertikalen Parabel 20 Meter nach oben und wieder nach unten. Während dieses Vorgangs herrschen für das mitgeführte Experiment etwa vier Sekunden lang Bedingungen der Schwerelosigkeit. Der Einstein-Elevator wird für Untersuchungen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen eingesetzt. Dazu zählen Physik, Materialwissenschaften, Produktionstechnik, Biotechnik, Biologie und Medizin. Auch Quantensensoren für Anwendungen im Weltraum und Fertigungsverfahren unter Weltraumbedingungen gehören zu den Forschungsthemen.

DIE UNI IM MINIAUTUR-FORMAT

Einen anderen Blick auf die Universität ermöglicht eine Miniatur des Welfenschlosses. Das detaillierte Modell des LUH-Haupt-



Die Ladenfläche LEIBNIZ.MITTE befindet sich auf Höhe des Bahnhofsvorplatzes.

Foto: LUH/Nina Meyer

gebäudes besteht aus Hunderten Bausteinen und bildet unter anderem die Türme und Fassaden des historischen Gebäudes nach. Auch der Lichthof ist in der Miniatur dargestellt und lässt sich durch einen eingesetzten Spiegel betrachten.

Das Welfenschloss war ursprünglich als Wohnsitz für das Königreich Hannover vorgesehen, wurde dafür jedoch nie genutzt. Seit 1879 dient es als Hauptgebäude der Universität. Heute befinden sich dort unter anderem Hörsäle und Seminarräume, die zentrale Studienberatung, studentische Arbeitsbereiche sowie die Universitätsleitung und Teile der Verwaltung.

Die Universität zählt aktuell rund 25.000 Studierende und mehr als 5.000 Beschäftigte. Im Studienjahr 2026 umfasst ihr Angebot 82 Studiengänge.

Zur Eröffnung gibt es am Sonnabend noch ein zusätzliches Angebot: Von 12 bis 16 Uhr öffnet in LEIBNIZ.MITTE ein City-Merchandising-Shop. Angeboten werden dort Artikel aus dem Leibniz-Shop der Universität, darunter T-Shirts und Hoodies.

Wie unterschiedlich die Themen ausfallen können, die künftig in dem Innenstadt-Raum vorgestellt werden, zeigt das Fächerspektrum der Universität. Es umfasst Ingenieur- und Naturwissenschaften ebenso wie

Architektur und Umweltplanung, Rechtswissenschaften, Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Betriebswirtschaftslehre sowie die Geisteswissenschaften. Hinzu kommen Ausbildungsangebote in verschiedenen Berufsfeldern, die von der Tischlerei und Verwaltung bis zur Feinmechanik reichen. Wechselnde Exponate und Veranstaltungen sollen diese wissenschaftliche und fachliche Bandbreite in LEIBNIZ.MITTE sichtbar machen.

Zur Eröffnung gibt es am Sonnabend noch ein zusätzliches Angebot: Von 12 bis 16 Uhr öffnet in LEIBNIZ.MITTE ein City-Merchandising-Shop. Angeboten werden dort Artikel aus dem Leibniz-Shop der Universität, darunter T-Shirts und Hoodies.

ten werden dort Artikel aus dem Leibniz-Shop der Universität, darunter T-Shirts und Hoodies.

Mit dem neuen Standort verfügt die Universität über eine Ladenfläche außerhalb ihres eigentlichen Campus, auf der sie Forschung und Wissenschaftskommunikation in der Innenstadt präsentieren kann. Hinter dem Projekt steht das Leibniz Science Communication LAB. Unter dessen Dach entwickelt und realisiert das Referat für Kommunikation und Marketing der Universität Formate zur Vermittlung wissenschaftlicher Themen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. **R/H/R**

Mit Musik durch die Jahreszeiten

HANNOVER. Mit einem Streifzug durch die Jahreszeiten eröffnet die KulturBühne Heilige Engel ihre neue Spielzeit. Violinistin Charlotte Jonen und Pianist Nico A. Stabel sind am Sonntag, 27. September, ab 17 Uhr in der Pfarrkirche Heilige Engel, Reichenberger Straße 1, zu Gast. Unter dem Titel „Frühlingsmorgen, Sommerlicht – die Jahreszeiten vom Barock bis zum Tango“ widmen sie sich musikalischen Bildern der Natur. Das Programm reicht vom Barock bis ins 20. Jahrhundert. Jonen und Stabel verbinden Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ mit Astor Piazzollas „Vier Jahreszeiten in Buenos Aires“. Hinzu kommen Beethovens Frühlings-sonate und Naturimitationen des koreanischen Komponisten Isang Yun. Karten sind im Vorverkauf sowie am Konzerttag ab 16.30 Uhr an der Abendkasse erhältlich.

Das Klassikkonzert bildet zugleich den Auftakt für die Spielzeit 2026/27 der KulturBühne. Bis Ende April stehen sechs weitere

Veranstaltungen auf dem Programm. Am Sonntag, 8. November, folgt das Kabarettduo Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie mit „Glorreich versiebt“. Andi Weiss gastiert am Sonntag, 13. Dezember, mit seiner Adventstour „Es wird nicht dunkel werden“.

Im neuen Jahr setzt Werner Mommens die Reihe am Sonntag, 24. Januar, mit „Mommens, Tiere, Sensationen“ fort. Das Weltmusik-Ensemble Quadro Nuevo kehrt am Sonntag, 28. Februar, bereits zum sechsten Mal zur KulturBühne zurück und feiert mit „30 Years around the world“ sein 30-jähriges Bestehen. Tango, französische Valse, Musette, orientalische Grooves und weitere musikalische Einflüsse gehören zum Programm. Um Humor in den Religionen geht es am Sonntag, 21. März, wenn Rolf-Bernhard Essig theologische Hintergründe mit Geschichten, Gedichten und Witzen verbindet. Den Abschluss der Spielzeit gestaltet

Miriam Hanika am Sonntag, 25. April, gemeinsam mit dem kleinen Poesie-Orchester. Ihr Konzert „Licht – Über das Finden der Hoffnung“ verbindet poetische Texte mit Musik, in der auch die Oboe eine besondere Rolle spielt.

Veranstaltungsorte sind das Stadtteilzentrum KroKuS, Thie 6, sowie Pfarrsaal und Pfarrkirche Heilige Engel in Kirchrode. Karten für die Veranstaltungen sind im Pfarrbüro Heilige Engel, Böhmewaldstraße 8, bei GetränkeSchlüter, Alte Bemeroder Straße 108, und online unter heilige-engel.de erhältlich. **HR**



Eröffnen die neue Saison: Nico A. Stabel und Charlotte Jonen. Foto: Godenschweiger-Photography, Birgit Wingrat

Handwerkskunst zu „Trauer und Trost“

HANNOVER. Mit Abschied, Verlust und Erinnerung beschäftigt sich die Ausstellung „Trauer und Trost“, die noch bis Freitag, 2. Oktober, in der Handwerksform Hannover zu sehen ist. Gezeigt werden handwerkliche und künstlerische Arbeiten, die unterschiedliche Zugänge zu Tod, Bestattung und Trauer eröffnen. Die Handwerksform greift damit nach 21 Jahren erneut ein Thema auf, dem sie sich bereits 2005 mit der Ausstellung „das letzte Geschenk“ gewidmet hatte.

Im Mittelpunkt stehen diesmal individuelle Formen des Abschiednehmens und Gedenkens. Die Arbeiten zeigen unter anderem, welche Bedeutung Rituale in Zeiten der Trauer haben können, wie Erinnerungen bewahrt werden und auf welche Weise persönliche Wünsche bei einer Bestattung berücksichtigt werden können. Dabei geht es auch um die Frage, wie traditionelle Formen verändert und neu interpretiert werden können.

Seit der ersten Ausstellung zu diesem Themenfeld hätten sich der gesellschaftliche Umgang mit Tod und Trauer sowie die Vorstellungen von Bestattung deutlich gewandelt, heißt es von der Handwerksform. Persönliche Wünsche und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten spielten heute eine größere Rolle. Entsprechend zeigt die Ausstellung auch Objekte und Konzepte, die sich von einer traditionell eher schweren Symbolik lösen. Farben, leichtere Materialien und nachhaltige Ansätze finden dabei ebenso Eingang in die Gestaltung.

Die Ausstellung soll unterschiedliche Perspektiven auf Verlust und Erinnerung sichtbar machen und Möglichkeiten zeigen, Abschiede persönlich zu gestalten. Neben den ausgestellten Arbeiten gehört dazu ein Rahmenprogramm mit praktischen und musikalischen Angeboten.

Am Sonnabend, 26. September, von 12 bis 16 Uhr sind Petra Weltle und Sonja Gaehe in der Handwerksform zu Gast. Bei ihren Näharbeiten werden Textilien verstorbener Menschen zu Erinnerungstücken weiterverarbeitet. Den Abschluss des Begleitprogramms bildet am Freitag, 2. Oktober, ab 16.30 Uhr ein Konzert in der Ausstellung mit Johannes Mlodyschewski von Abschied Bestattungen Hannover.

„Trauer und Trost“ ist in der Handwerksform Hannover, Berliner Allee 17, zu sehen. Geöffnet ist dienstags bis freitags von 12 bis 18 Uhr sowie sonabends von 12 bis 17 Uhr. Sonntags, montags und an gesetzlichen Feiertagen bleibt die Ausstellung geschlossen. Der Eintritt ist frei. **R/H/R**

Angela Munz, Installation: Hüllen in Mull-Urnen. Courtesy of the artist / Handwerksform Hannover

Figurentheater am Flügel

HANNOVER. Christian Kruse vom Figurentheater Neumond bringt „Peter und der Wolf“ von Sergei Prokofiev in einer Neuinszenierung auf die Bühne des Theatrio Figuren Theaterhauses Hannover. Gespielt wird am Dienstag, 29. September, und Mittwoch, 30. September, jeweils von 10 bis 11 Uhr am Großen Kolonnenweg 5. Die Inszenierung mit Figuren und einem alten Flügel ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Karten kosten 8,50 Euro. Einlass ist 15 Minuten vor Beginn. **HR**

Neeve live im LUX

HANNOVER. Die Indie-Pop-Rock-Band Neeve spielt am Sonnabend, 26. September, ab 19.30 Uhr im LUX, Schwarzer Bär 2. Zum Trio gehören die Brüder Felix und Axel Seyboth sowie ihr Cousin Marius Spohrer. Musikalisch verbindet die 2018 gegründete Band Indie-Rock mit tanzbaren Beats und nachdenklichen Texten. Themen sind unter anderem mentale Gesundheit, Panikattacken und toxische Männlichkeit. Der Eintritt kostet 29,70 Euro, gegebenenfalls zuzüglich Gebühren. Einlass ist ab 18.30 Uhr. **RED**

Oktoberfest hat begonnen

HANNOVER. Seit gestern läuft das Oktoberfest auf dem Schützenplatz Hannover. Bis Sonntag, 11. Oktober, gibt es Gaudi mit Fahrgeschäften und Festzelten. Sonnabends ist von 15 bis 24 Uhr geöffnet, sonntags von 14 bis 23 Uhr. Mittwochs sind Familientage, am 9. Oktober startet ein Laternenumzug vom Platz der Menschenrechte um 18 Uhr. Feuerwerke gibt es am 2. und 9. Oktober jeweils ab 21.45 Uhr. **RED**



SIDO - FRIEDEN TOUR 2027
Mittwoch, 22.09.2027 | ZAG Arena

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

SIXX PAXX - Dreams Tour

20. Oktober 2026: Theater am Aegi

Cécile McLorin Salvant

21. Oktober 2026: Pavillon

Evil Dead - Das Musical

Diverse Termine: Theater am Aegi

Il Viaggio, Dante

Diverse Termine: Staatsoper

Hannover Indians - Rostock Piranhas

25. Oktober 2026: Jazz Club Hannover

DESiMOs spezial Club Mix-Show

26. Oktober 2026: Apollokino

Mareike Fallwickl liest

27. Oktober 2026: Schauspielhaus

The Addams Family - Das Musical

19. Oktober 2026: Theater am Aegi

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen

Hannover, Lange Laube 10

Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

Burgdorf, Marktstraße 16

